

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/friedrichshafen/kreis/art3229,3426654,0>

Selg geht für Grüne ins Rennen

20.09.2008 01:44

Kandidatur für Direktmandat im Wahlkreis Bodensee - Versammlung dünn besucht

Mit 13 von 23 möglichen Stimmen ist Petra Selg aus Friedrichshafen am Donnerstagabend für den Wahlkreis 293 als Direktkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen gewählt worden. Ihre Mitbewerberin, Martina Knappert-Hiese aus Kressbronn, musste sich mit lediglich drei Stimmen begnügen.



Petra Selg (links) bei ihrer Vorstellung als Kandidatin für das Direktmandat der Grünen bei der nächsten Bundestagswahl. Sie bekam im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit.

as

Heiligenberg (as) Mit 23 Parteimitgliedern aus dem neu geformten Wahlkreis 293, der neben dem Bodenseekreis auch die Gemeinden Pfullendorf, Illmensee, Herdwangen-Schönach und Wald aus dem Kreis Sigmaringen umfasst, war die Nominierungsversammlung im Heiligenberger Sennhof dünn besucht.

Verschiedentlich wurde aus den Reihen der Parteimitglieder kritisiert, dass keine der Kandidatinnen im Vorfeld der Nominierungsversammlung nicht in den Ortsverbänden ihre politischen Ziele vorgestellt haben. Diese Kritik konnte eigentlich nur an Petra Selg, die Landesvorsitzende und Ex-Bundestagsabgeordnete, gerichtet sein. Denn Martina Knappert-Hiese hatte erst am Dienstag ganz kurzfristig ihren Hut in den Ring geworfen.

"Am Montag wusste ich noch nicht, dass ich heute Abend als Kandidatin hier stehen werde", sagte die 44-jährige Geisteswissenschaftlerin und Mutter von drei Kindern. Und weiter ließ sie bei der Vorstellungsrunde, in der beiden Kandidatinnen zehn Minuten Zeit gegeben wurde, ihre Parteifreunde wissen: "Aufgrund meiner familiären Verpflichtungen konnte ich bisher noch keine Berufstätigkeit ausüben, die meinem intellektuellen Potenzial entspricht." Ihren inhaltlichen Ausführungen zufolge fühlt sie sich insbesondere auf dem Gebiet der globalen gesellschaftlichen Zusammenhänge kompetent. Darauf müsse man neue Antworten finden. Petra Selg dagegen setzte ihren Schwerpunkt dort an, wo sie als gelernte Krankenschwester in ihrer Zeit als Bundestagsabgeordnete von 2002 bis 2005 engagiert war, nämlich im Bereich des Gesundheitswesens und der Pflegepolitik. "Wir haben in diesen Bereichen viel Geld zur Verfügung, geben es aber irgendwie an der falschen Stelle aus", sprach sie sich für Veränderungen in der Infrastruktur des Gesundheitswesens aus.

Petra Selg genügte bereits der erste Wahlgang, um mit der absoluten Mehrheit der Stimmberechtigten ihr Ziel als Direktkandidatin zu erreichen. Vier Mal gab es ein Nein für beide Kandidatinnen und daneben drei Enthaltungen. Wie Selg ankündigte, will sie sich auch um einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste bemühen.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus